



Thomas Geisenberger aus Burgberg gewann mit riesigem Vorsprung die Ultra-Trail-Strecke beim Kemptener Voralpenmarathon. Sohn Johannes (9, links) und Tochter Anna-Marie (11) begleiteten den Sieger auf den letzten Metern ins Ziel. Fotos: Erwin Hafner

Das perfekte Rennen

Voralpenmarathon Thomas Geisenberger triumphiert bei Ultra-Trail über 51 Kilometer rund um Kempten mit neuem Streckenrekord

VON THOMAS WEISS

Kempten Thomas Geisenberger war selbst überrascht. Der 37-jährige Burgberger vom Berglaufteam Haglöfs war beim gestrigen Voralpenmarathon in Kempten zum ersten Mal die 51,7 Kilometer-Ultratrail-Distanz gelaufen. Er habe schon Angst gehabt, dass es hintenraus nicht reichen könnte, schließlich seien 45 Kilometer das weiteste gewesen, was er in einem Wettkampf bisher gelaufen sei. „Ich hab’ eigentlich immer auf die Krise gewartet“, gab der umjubelte Sieger im Ziel zu Protokoll, „doch jetzt bin ich froh, dass sie nicht gekommen ist“. Geisenberger sprach vom „perfekten Rennen – es ist einfach gelaufen“. Am meisten gefreut hat ihn, dass sein derzeit pausierender Freund und Laufpartner Tobias Brack bei Buchenberg einige hundert Meter auf dem Mountainbike nebenhergeradelt sei – und ihm zwei Cola gereicht habe. „Das hat mich gepusht“, so Geisenberger. Und zwar so sehr, dass er den Streckenrekord seines Kumpels vom letzten

Jahr gleich um über drei Minuten unterbot. Nach 3:32:15 Stunden lief Geisenberger zusammen mit seinen zwei Kindern übergücklich ins Ziel. Dass die beste Staffel (Laufsport Saukel/B_Faster), die sich die Langstrecke zu neunt aufgeteilt hatten, gerade einmal sechseinhalb Minuten vor Geisenberger ins Ziel kam, zeigt, wie außergewöhnlich gut der Oberallgäuer gestern in Form war. Auch das Wetter – bei kühlen Temperaturen von 10 bis 15 Grad blieb es niederschlagsfrei – spielte dem Schnellsten in die Karten.

Erst eine Viertelstunde später (!) kam mit Achim Zimmermann aus Jettingen der Zweitplatzierte ins Ziel. Der Dritte, Andreas Straßner aus Treuchtlingen, benötigte gar 31 Minuten länger als Geisenberger, war aber beim Eschacher Weiher von der Strecke abgekommen und musste zwei Kilometer mehr laufen.

Auch bei den Frauen wurde der Streckenrekord unterboten: Nadine Hailer vom TSV Moosbach hatte „vor allem bergauf super Beine“ und zeigte ihren Konkurrentinnen am westlichsten Punkt der Strecke,

dem Schwarzen Grat, die Sporen. Mit ihrer Siegerzeit von 4:21:06 Stunden pulverisierte auch Hailer die Bestmarke von Gerti Ott (TV Memmingen) um über sieben Minuten. Ott wurde dieses Mal Vierte, doch mit ihren Schwestern Sabine Kraus (2.) und Alexandra Gundel (5.) gewann sie überlegen die inoffizielle Familienwertung. Insgesamt waren 574 Läufer und Nordic Walker in Kempten am Start. Die meisten wählten den 30-Kilometer-Landschaftslauf, den Andreas Möse vom SSV Wertach (2:05:18) und die Augsburgerin Christine Schindler (2:25:49) gewannen.

➔ www.voralpenmarathon.de



Auch Nadine Hailer freute sich über einen neuen Streckenrekord.